



## SITZUNGSVORLAGE

öffentlich

↓ <b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>
Ausschuss für Bau-, Landwirtschafts-, Umwelt- und Naturschutzangelegenheiten	06.10.2021
Samtgemeindeausschuss	12.10.2021
Samtgemeinderat	12.10.2021

<b>Betreff:</b>	<b>Koordination von Klimaschutzmaßnahmen</b>
-----------------	--

### **Sachverhalt:**

Die Menschheit kann unser Klima grundsätzlich nur in globaler Zusammenarbeit retten. Der Verweis auf die „große Welt-/Politik“ ist aber nicht ausreichend. Vor allem die Kommunen können in eigener Zuständigkeit klimaschädliche Emissionen vermeiden oder mindestens reduzieren und das Lebensumfeld an die beginnenden klimatischen Veränderungen anpassen. Im Pariser Klimaschutzabkommen haben 196 Staaten Ende 2015 vereinbart, den „Anstieg der durchschnittlichen Erdtemperatur deutlich unter 2 °C über dem vorindustriellen Niveau“ zu halten und möglichst auf 1,5 °C zu begrenzen. Es steht außer Frage, dass die bisher beschlossenen Maßnahmen aber nicht ausreichen, dieses Ziel einzuhalten.

Einige Städte haben seit 2019 öffentlichkeitswirksam den sogenannten „Klimanotstand“ ausgerufen. In den entsprechenden Beschlüssen wiesen die Räte der „Eindämmung des Klimawandels und seiner schwerwiegenden Folgen als Aufgabe“ höchste Priorität zu. Bei allen Entscheidungen soll geprüft werden, ob sie die Auswirkungen auf das Klima sowie die ökologische, gesellschaftliche und ökonomische Nachhaltigkeit berücksichtigen und/oder den Klimawandel oder dessen Folgen abschwächen.

Städte und Gemeinden müssen ihre bisherige Politik ändern, neue Strategien entwickeln und in der Verwirklichung ihrer Maßnahmen wesentlich mehr Ehrgeiz entwickeln, um ihren Beitrag zu leisten, den in Paris verbindlich festgelegten maximalen Temperaturanstieg zu unterschreiten. Ihr Handeln ist stets auf Klima- und Ressourcenwirksamkeit hin zu überprüfen. Abhängig von Lage und Topografie, der Zahl der Einwohner\*innen, baulichen Gegebenheiten und finanziellen Möglichkeiten können Städte und Gemeinden viel zum Klimaschutz beitragen. Kreativität und Engagement von Verwaltung, Rat und Bürger\*innen sind weitere Faktoren.

Wichtige Handlungsfelder kommunaler Klimapolitik sind Energieeinsparung und –effizienz,

